

Impressum

Landeskanzlei
Rathausstrasse 2
4410 Liestal
T 061 552 51 11
landeskanzlei@bl.ch

Fotos: Wenn nicht anders vermerkt Landeskanzlei und Staatsarchiv

Titelbild: Regierungsgebäude an der Rathausstrasse 2, Liestal (Foto: Boris Haberthür)

Liestal, im März 2025

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
1. Parlamentsdienst	5
2. Regierungsgeschäfte / Kommunikation.....	12
3. Politische Rechte	19
4. Aussenbeziehungen	21
5. Digitale Dienste	24
6. Zentrale Dienste.....	27
7. Rechnungswesen.....	28
8. Personelles	29
9. Staatsarchiv	31

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Landeskanzlei kann auf ein ereignisreiches Jahr mit vielen unterschiedlichen Höhepunkten zurückblicken. Nach über einem Jahr im Exil im ehemaligen Lehrerseminargebäude konnte die Landeskanzlei wieder ins wunderschön renovierte Regierungsgebäude zurückkehren. Die Vorbereitungen für den Umzug sowie der Endspurt aller Handwerker und der Bauleitung waren anspruchsvoll und erforderten viel Einsatz. Allen Beteiligten danke ich herzlich für ihr Engagement und ihre Geduld. Die erfolgreiche Sanierung hat die Sicherheit verbessert, die technischen Anlagen modernisiert und zusätzliche Sitzungszimmer geschaffen. Der Mehrwert ist gross und deutlich sichtbar. Am 11. Juni 2024 wurde das «neue» Regierungsgebäude feierlich eingeweiht und bereits zwei Tage später fand die erste Landratssitzung statt. Das Parlament profitiert nun von einer neuen Mikrofon- und Abstimmungsanlage. Zudem werden die Sitzungen gefilmt und können live verfolgt oder nachträglich im öffentlich zugänglichen Videoarchiv abgerufen werden.

Viele unvergessliche Momente durfte die Baselbieter Delegation sodann im Mai in Rom erleben. Auf Einladung der Päpstlichen Schweizergarde war der Kanton Basel-Landschaft am 6. Mai 2024 offizieller Gastkanton an der Vereidigungsfeier der neuen Gardisten. Der Regierungsrat hat gemeinsam mit der römisch-katholischen Landeskirche ein Organisationskomitee beauftragt, den Kantonsauftritt vorzubereiten. Mit dem Auftritt würdigte und ehrte der Kanton Basel-Landschaft auch die rund 26 Gardisten mit Heimatort in einer Baselbieter Gemeinde, welche seit deren Bestehen in der Päpstlichen Schweizergarde dienen.

Daneben konnten auch in den Kernaufgaben der Landeskanzlei wichtige Meilensteine erreicht werden. Im Bereich der politischen Rechte konnte das vom Landrat initiierte Projekt zur Reform des Proporzwahlverfahrens entscheidend vorangebracht werden. So verabschiedete der Landrat am 17. Oktober 2024 eine Teilrevision des Gesetzes über die politischen Rechte. Die Änderung wurde schliesslich an der Urne mit rund 67 Prozent der Stimmen am 9. Februar 2025 beschlossen. Das kantonsweite Doppelproporzverfahren («doppelter Pukelsheim») wird anlässlich der Gesamterneuerungswahlen des Landrats im 2027 erstmals zur Anwendung gelangen.

Seit Mitte Oktober 2024 präsentiert sich die Website des Kantons modern und benutzerfreundlich. Der Webauftritt des Kantons Basel-Landschaft wurde umfassend erneuert. Neben der klassischen Navigationsstruktur steht eine zusätzliche Navigationsebene mit Themenbäumen zur Verfügung, die den Nutzerinnen und Nutzern einen einfacheren und intuitiveren Zugang zu den gewünschten Informationen ermöglicht. Das Projekt gestaltete sich aufwändig und erforderte die Zusammenarbeit der Landeskanzlei, aller Direktionen und der Gerichte.

Nach einer Pilotphase im Frühjahr 2024 konnte das Projekt «BL-Konto» erfolgreich abgeschlossen und am 19. Juni 2024 in den Regelbetrieb überführt werden. Um Erfahrungen zu sammeln, wurde der Betrieb mit zwei Dienstleistungen in Form von BL-Formularen gestartet. Bis Ende Jahr konnten weitere BL-Formulare und externe Dienstleistungen in das BL-Konto integriert werden, sodass per 31. Dezember 2024 insgesamt 17 BL-Formulare und 15 – teilweise ausserkantonale – Dienstleistungen über das BL-Konto zugänglich sind. Das BL-Konto soll in den nächsten Jahren in verschiedener Hinsicht weiterentwickelt werden. Die entsprechenden Arbeiten sind aufgegleist, um künftig z. B. medienbruchfreie Abfragen des Betreibungsregisters oder die Integration von Dienstleistungen für juristische Personen zu ermöglichen.

An dieser Stelle möchte ich allen herzlich danken, insbesondere allen Mitarbeitenden der Landeskanzlei. Durch ihren Einsatz und ihre hervorragenden Leistungen haben sie wesentlich zum Erfolg der verschiedenen Projekte beigetragen und die täglichen Geschäfte ausgezeichnet geführt.

Landschreiberin Elisabeth Heer Dietrich

1. Paramentsdienst

Rückkehr in den Landratsaal mit neuer Technik

Das wichtigste Vorkommnis für den Paramentsdienst war 2024 die Rückkehr aus dem Provisorium an der Kasernenstrasse 31 ins Regierungsgebäude im Liestaler Stedtli. Nicht nur steht im sanierten Landratsaal dem Parlament u.a. eine neue Mikrofon- und Abstimmungsanlage zur Verfügung, sondern neu werden die Sitzungen auch gefilmt, d. h. die bisherige Tonübertragung wurde durch einen Video-Livestream ersetzt, und zudem können seit 13. Juni 2024 die Sitzungen auch nachträglich im öffentlich zugänglichen Videoarchiv abgerufen und angeschaut werden. Eine weitere wichtige Neuerung ist, dass den Fraktionen und Kommissionen des Landrats im sanierten Regierungsgebäude neu fünf (statt wie bisher zwei) Sitzungszimmer zur Verfügung stehen, die mit zeitgemässer Technik ausgestattet sind. Dank dieser verbesserten Infrastruktur dient das Regierungsgebäude nun als eigentliches «Haus des Parlaments». Seit Sommer 2024 können somit alle landrätlichen Gremien unter einem Dach tagen statt verstreut in der Verwaltung.



Nach einer Bauzeit von 1¼ Jahren konnte der Landrat am 13. Juni 2024 (Bild) wieder aus dem Provisorium im ehemaligen Lehrerseminar zurück in seinen angestammten Saal im sanierten Regierungsgebäude ziehen. Er gilt aktuell, was die technische Ausstattung anbelangt, als der modernste Paramentsaal der Schweiz.

Sitzungszimmer im Regierungsgebäude Liestal ab Sommer 2024

Sitzungszimmer	Stock	Plätze	Fraktion*	Kommission
Schleifenberg	4.	28	SVP	BPK, BKSK, FIK, JSK**, UEK**, VGK
Schauenburgflue	3.	24	SP	GPK, JSK**, UEK**
Sichtern***	2.	18	FDP	PLK
Galmshübel	2.	12	Mitte	
Bienenberg	Part.	18	Grüne/EVP	PET

*) Die GLP-Fraktion hält ihre Sitzungen im Sitzungsraum der Sicherheitsdirektion / Standortförderung im Parterre an der Amtshausgasse 7 ab.

**) alternierend

***) auch Sitzungsraum der Geschäftsleitung des Landrats

Sitzungen von Landrat und Geschäftsleitung

Der Paramentsdienst des Kantons Basel-Landschaft führte im Jahre 2024 Protokoll an 17 ganztägigen Sitzungen (2020: 14; 2021: 18; 2022: 17; 2023: 18) und 3 halbtägigen Sitzungen des Landrats während insgesamt 88 Debattierstunden (2020: 88¾; 2021: 105¾; 2022: 107¾; 2023: 97¾). Da es im Vorjahr erstmals seit längerer Zeit gelungen war, die Zahl an pendenten Geschäften merklich zu verringern (siehe [Amtsbericht 2023](#)), konnte im ersten Halbjahr 2024 bemerkenswerterweise an 6 Landratsitzungen die Traktandenliste abgearbeitet werden – 5 dieser Sitzungen wurden sogar vor der geplanten Zeit beendet –, und zudem wurde wegen der geringen Anzahl an behandlungsreifen Geschäften die Sitzung vom 11. April 2024 nur als halbtägige Sitzung angesetzt. Im neuen Amtsjahr, also ab der Sommerpause, stieg die Pendenzenlast merklich an, sodass die Sitzungsdauer jeweils voll ausgeschöpft wurde.

Die Geschäftsleitung des Landrats, an deren Sitzungen die Landschreiberin mit beratender Stimme teilnimmt und deren Sekretariat vom Leiter Ratsdienst geführt wird, tagte an 20 Sitzungen (2020: 20; 2021: 18; 2022: 22; 2023: 22). Dazu kamen zwei gemeinsame Sitzungen mit dem Ratsbüro des Grossen Rats Basel-Stadt sowie ein Arbeitslunch des Präsidiums mit einer Vorstandsdelegation des Verbands Basellandschaftlicher Gemeinden (VBLG).



An der Wahlsitzung vom 27. Juni 2024 besetzte der Landrat die Spitzen von Parlament und Regierung neu: Seit 1. Juli 2024 amtierte Peter Hartmann (Grüne, Muttenz, links) neu als Landratspräsident; 1. Vizepräsident wurde Reto Tschudin (SVP, Lausen).

Sekretariate der landrätlichen Kommissionen

Die neun ständigen Kommissionen, die Interparlamentarischen (Geschäftsprüfungs-)Kommissionen der Fachhochschule Nordwestschweiz und der Schweizerischen Rheinhäfen und der Begleitausschuss der Finanzkontrolle traten insgesamt 140-mal (2019: 146; 2020: 121; 2021: 131; 2022: 133; 2023: 126) zusammen – in der Regel zu halbtägigen, selten auch zu ganztägigen Sitzungen.

Sitzungsanzahl und -dauer der landrätlichen Kommissionen 2020–2024

Kommission	Anzahl Sitzungen					Sitzungsdauer (in Stunden)				
	2020	2021	2022	2023	2024	2020	2021	2022	2023	2024
BKSK	15	17	14	8	12	48,2	54,3	44,8	25,3	39,1
BPK	16	16	14	14	14	61,3	62,7	48,9	51,7	52,5
FIK*	21	24	22	23	23	69,8	82,0	73,4	80,5	86,1
GPK**	14	21	19	21	24	29,7	50,8	52,8	49,0	53,3
JSK***	14	15	14	14	16	37,5	42,9	33,5	36,5	33,1
PET	9	8	10	9	10	23,1	22,0	31,8	30,7	28,1
PLK	4	3	4	5	5	7,0	7,5	10,0	15,0	11,1
UEK	9	12	13	11	11	32,8	43,3	47,0	37,6	38,5
VGK	15	11	13	13	17	54,2	36,5	47,0	44,4	63,8
IPK FHNW****	2	2	8	6	6	4,0	3,5	16,8	10,8	10,5
IGPK Häfen	2	2	2	2	2	2,5	2,7	2,0	2,4	2,0

*) inklusive Sitzungen des Begleitausschusses Finanzkontrolle (BA FIKO)
 **) inklusive Dienststellen-Visitationen sowie Sitzungen von Arbeitsgruppen
 ***) inklusive Arbeitsgruppe Landratsgesetz
 ****) inklusive Sitzungen des Präsidiums-ausschusses

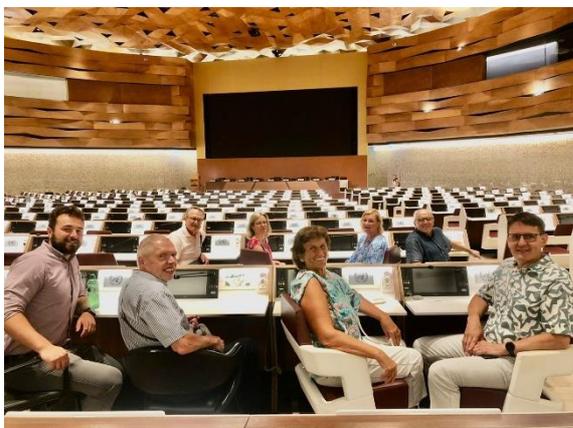
Nicht aufgeführt sind die IGPK der Universität Basel (und des Schweizerischen Tropen- und Public-Health-Instituts), die IGPK des Universitäts-Kinderspitals beider Basel und die IGPK der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch sowie der Oberheinrat, da deren Sekretariate nicht vom Parlamentsdienst BL geführt werden.

Die Mitarbeitenden des Parlamentsdiensts leisteten für alle Sitzungen in Zusammenarbeit mit den Kommissionspräsidenten organisatorische Vorbereitungsarbeit, verfassten die Protokolle sowie die Entwürfe der Kommissionsberichte zuhanden des Landrats – 2024 wurden 166 Berichte veröffentlicht (2020: 194; 2021: 175; 2022: 177; 2023: 169). Zudem übernahmen die Kommissionssekretärinnen und -sekretäre Recherche- und

Abklärungsarbeiten im Auftrag der Kommissionen und ihrer Präsidien. Zu ihren Aufgaben gehören auch das Bewirtschaften der mobilen Sitzungsvorbereitung für die landrätlichen Kommissionen und das Führen der Dossiers der Geschäfte im Geschäftsverwaltungssystem.

Im Berichtsjahr führten die folgenden Kommissionen ihre vom jeweiligen Sekretariat organisierte Legislatur-Bildungsreise durch:

- Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) besuchte am 23. Mai 2024 das jurassische Felslabor Mont-Terri mit einem Vortrag über die Entstehung und Entsorgung radioaktiver Abfälle. Darauf folgte ein Workshop zum Thema «Aufgaben und Pflichten einer GPK» und eine Führung durchs Städtchen St-Ursanne.
- Die Personalkommission reiste am 27./28. Mai 2024 für zwei Tage in die Ostschweiz. Sie traf sich mit einem Ausschuss der Finanzkommission des St. Galler Kantonsrats zu einem Informationsaustausch und besuchte den Betrieb des Schlosses Wartegg sowie die Stiftsbibliothek St. Gallen.
- Die Bildungs-, Kultur- und Sportkommission (BKSK) erhielt an ihrer Reise am 8. Juni 2024 einen Einblick in das Schweizerische Paraplegikerzentrum in Nottwil und besuchte dort die Wettkämpfe der «ParAthletics», wo sich jährlich die Weltelite der Para-Leichtathletik trifft. Das Programm wurde mit einer Stadtführung durch Zofingen abgerundet.
- Die Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission (VGK) besichtigte an ihrer zweitägigen Reise vom 14./15. Juni 2024 zunächst die Baustelle des Neubaus des Zentralklinikums Lörrach und tauschte sich darüber mit der Landrätin des Landkreises Lörrach aus. Es folgten ein Besuch des Impulsentrums Holdenweid in Hölstein (ehem. Aussenstelle der Basler Psychiatrie) inklusive Team-Kochen und Übernachtung sowie anderntags eine Führung durch die Anlagen der Firma Obstbau Lüthi in Hölstein.
- Die Petitionskommission (PET) brach am 15./16. August 2024 in die Romandie auf. Nach einem Besuch bei der UNO in Genf mit einem Einblick in die internationale Tätigkeit der Organisation mit Schwerpunkt Migration folgte ein Stadtrundgang zur humanitären Tradition der Rotkreuz-Stadt Genf. Daran schloss am Folgetag ein Besuch des Bundesgerichts in Lausanne an.
- Die Umweltschutz- und Energiekommission (UEK) fuhr am 19. August 2024 in den Jura. Die Reise umfasste den Besuch des Felslabors Mont-Terri in St-Ursanne für die Tiefenlagerung radioaktiver Abfälle, eine Führung durch die Wind- und Sonnenenergieanlagen auf dem Mont-Soleil sowie einen Austausch mit dem Stadtplaner von Delsberg zu den dort ergriffenen Hochwasserschutzmassnahmen.
- Die Justiz- und Sicherheitskommission (JSK) liess sich am 22. November 2024 auf dem Flugplatz Dübendorf den Helikopter der Zürcher Kantonspolizei präsentieren und besuchte anschliessend die Justizvollzugsanstalt Pöschwies in Regensdorf.



Landrätliche Kommissionen auf Reisen: Die PET zu Besuch bei der UNO in Genf ...



...und die GPK vor dem Felslabor Mont-Terri im jurassischen St-Ursanne.



Die JSK besichtigte den Zürcher Polizeihelikopter auf dem Flugplatz Dübendorf ...



... und die VGK die Baustelle des neuen Zentralklinikums in Lörrach.



Die UEK kam auf dem Mont-Soleil in den Genuss einer Führung durch die Sonnenkraft- und Windturbinenanlagen ...



... und die BSKS liess sich die historische Altstadt von Zofingen zeigen.

Interparlamentarische Konferenz der Nordwestschweiz

Seit der Gründung stellt der Parodontssdienst das Konferenzsekretariat der Interparlamentarischen Konferenz der Nordwestschweiz (IPK NWCH). 2024 umfasste dies u.a. die Vor-/Nachbereitung und Protokollierung von sechs Ausschuss- und Vorbereitungsgruppensitzungen (2020: 21; 2021: 8; 2022: 9; 2023: 5) sowie der Jahrestagung. Diese halbtägige Informations- und Netzwerktagung vom 25. Oktober 2024 wurde im alten Spital Solothurn zum Thema «Fluch und Segen zugleich – drei Schlaglichter auf die Digitalisierung an der Volksschule» durchgeführt. Es nahmen 47 Kantonsparlamentarier/innen aus den Kantonen AG, BE, BL, BS, JU und SO teil (12 aus BL).

Informations- und Erfahrungsaustausch

Die Mitarbeitenden des Parodontssdienstes treffen sich regelmässig, gewöhnlich im 14-Tage-Rhythmus, zu Teamsitzungen in Form von Webex-Videokonferenzen, um eine weitgehend einheitliche Arbeitsweise zu gewährleisten, sich gegenseitig über Aktualitäten auf dem Laufenden zu halten und Erfahrungen auszutauschen. An diesen Treffen nimmt jeweils auch die Landschreiberin teil.

Der traditionelle Erfahrungsaustausch zwischen den Mitarbeitenden des Parlamentssdienstes und den Kommissionspräsidenten über Aspekte der Kommissionsarbeit fand am 15. November 2024 statt. Themen waren nebst einem Rückblick auf das erste Jahr der Legislatur ein Best-Practice-Austausch zu Kommissions-Bildungsreisen und zum Auftritt der Präsidenten als Kommissionssprecher/innen im Landrat. Zudem wurden Fallbeispiele zum Umgang mit dem Kommissionsgeheimnis besprochen, Tipps zur Kompromissfindung ausgetauscht, und die Präsidenten erhielten Informationen über den Auftritt des Landrats auf der neuen Kantons-Homepage im Allgemeinen und über die Suchfunktion in der Landrats-Geschäftsdatenbank im Speziellen.

Auch an den Jahresversammlungen der Konferenz der Ratssekretärinnen und -sekretäre (KoRa) vom 8. November 2024 in Lausanne und der Schweizerischen Gesellschaft für Parlamentsfragen (SGP) vom 8./9. November 2024 in Genf (mit Landratspräsident Peter Hartmann) war die Leitung des Parlamentssdienstes vertreten. Zudem waren Mitarbeitende des Parlamentssdienstes an der «Soirée parlementaire» der Interkantonalen Legislativkonferenz (ILK) vom 7. November 2024 im Landratssaal in Liestal zum hochinteressanten Thema «Das digitale Parlament – Wunsch und Wirklichkeit» vertreten.



Landratspräsident Peter Hartmann (r.) und Ratssekretär Alex Klee vor dem geschichtsträchtigen Saal Alabama im Genfer Rathaus während der SGP-Tagung.

Parlamentarische Gruppen

Nach Bedarf wurden zudem die verschiedenen parlamentarischen Gruppen des Landrats administrativ und organisatorisch unterstützt (Gruppen «Kultur», «Sport», «Familienpolitik», «gemeinnützige Institutionen» sowie «Fussballregion Basel»).

Die parlamentarische Gruppe «Kultur», gemeinsam mit der Kulturgruppe des Grossen Rats Basel-Stadt, bot am 18. Juni 2024 eine Führung durch die Saline Schweizerhalle und das dortige Salzmuseum an.

Interkantonale und internationale Kontakte

Auch der Empfang des Ratsbüros des Grossen Rats Basel-Stadt (am 7. März 2024) – inkl. Besuch des Staatsarchivs Baselland – wurde vom Parlamentssdienst organisiert und begleitet, genauso wie die Besuche beim Kantonsrat Schwyz (am 24. April 2024), beim Landrat Nidwalden (am 23. Oktober 2024) und beim Grossen Rat Basel-Stadt (am 13. November 2024).



Die Geschäftsleitung des Landrats mit dem Büro des Nidwalder Landrats am 23. Oktober 2024 in Stans.



58. Plenarversammlung des Districtsrats des Trinationalen Eurodistricts Basel am 21. Juni 2024.

Zudem führte der Districtsrat des Trinationalen Eurodistricts Basel (TEB) am 21. Juni 2024 seine 58. Plenarversammlung auf Einladung der Baselbieter Delegation im frisch sanierten Landratssaal durch. Bei dieser Gelegenheit wurde Diana Stöcker, die Oberbürgermeisterin von Weil am Rhein, zur neuen Ratsvorsitzenden gewählt.

Der fachliche Austausch mit anderen Parlament(sdien)ten im Rahmen der Konferenz der Ratssekretärinnen und Ratssekretäre (KoRa) und der Schweizerischen Gesellschaft für Parlamentsfragen (SGP) erwies sich wiederum als äusserst wertvoll, um sich jeweils rasch über die Kantonsgrenzen hinaus austauschen und Erfahrungen teilen zu können.

Sportlicher Landrat

Auch die Planung von Anlässen des FC Landrat obliegt dem Parlamentdienst. Es wurden in diesem Jahr Spiele gegen den FC Roche Direktion (am 3. Mai 2024 in Birsfelden), den FC Nationalrat (am 24. September 2024 in Bern) und gegen den FC Grossrat Aargau (am 22. Oktober 2024 in Lausen) ausgetragen. Auch zwei Turniere standen auf dem Programm: das 38. Eidgenössische Parlamentarier/innen-Fussballturnier (am 23./24. August 2024 in Baden), das die beiden Teams des FC Landrat auf den Rängen 3 und 24 abschloss, und das traditionsreiche Ratsherren-Turnier im niederbayrischen Landshut (14. September 2024), zu dem der FC Landrat als internationales Gästeteam eingeladen war. Der als Verein konstituierte FC Landrat hielt seine Generalversammlung am 14. November 2024 in Maisprach ab.

Am 8. Februar 2024 fand auf der Kunsteisbahn Sissach das traditionelle Eishockey-Spiel zwischen dem Landrat und dem Team der Genossenschaft Elektra Baselland statt.

Das für den 9. März 2024 in Sörenberg (Brienzer Rothorn) geplante Nordwestschweizerische Parlamentarier/innen-Skirennen musste wegen des starken Winds kurzfristig abgesagt werden.

Am 12. September 2024 wurde in Zwingen ein Golfturnier des Landrats BL und des Grossen Rats BS durchgeführt.

Lauffreudige Landratsmitglieder bestritten in diversen Teams den Baselbieter Team-OL am 27. Oktober 2024.

Nur bedingt erfolgreich mit den Plätzen 3 bis 5 war die Baselbieter Delegation am gemeinsamen Jassturnier von Grossrat BS und Landrat BL, das am 31. Oktober 2024 im Regierungsgebäude in Liestal stattfand.



Der FC Landrat spielte sich am 38. Eidgenössischen Parlamentarier/innen-Fussballturnier im August in Baden in die Spitzengruppe des Schweizer Parlamentsfussballs und holte sich dank eines 2:1-Siegs gegen Schwyz im kleinen Final Bronze.

Weitere Anlässe

An die jährliche Zusammenkunft der landrätlichen Geschäftsleitung mit den Alt-Landratspräsidenten werden traditionell alle acht Jahre auch das Ratsbüro des Grossen Rats Basel-Stadt und die Alt-Grossratspräsidenten eingeladen; diese illustre Schar versammelte sich am 7. Juni 2024 zu einem Abendessen im Oberwiler Restaurant «Rössli».

Die Landeskanzlei empfängt regelmässig Schulklassen oder andere interessierte Gruppen zu Führungen im Landratsaal; dabei werden sie von Mitarbeitenden des Parlamentdiensts und der Zentralen Dienste betreut.

Personelles

In der Zusammensetzung des zehnköpfigen Teams des Parlamentdiensts gab es 2024 keine Änderungen, wohl aber in der Leitungsstruktur: Seit 1. November 2024 nehmen Alex Klee und Benedikt Wirthlin gemeinsam die Co-Leitung der Abteilung Parlamentdienst der Landeskanzlei wahr. Davor hatte Benedikt Wirthlin

die Funktion als stellvertretender Leiter Parlamentsdienst inne. Neu nehmen sie die Abteilungsleitung gemeinsam wahr. Damit wird das schon bisher gelebte Führungsverständnis auch im Organigramm abgebildet. Unverändert bleibt die Zuständigkeit für die beiden Aufgabengebiete innerhalb des Parlamentsdiensts, den Ratsdienst (Leitung: Alex Klee) und den Kommissionendienst (Leitung: Benedikt Wirthlin). Neben der gemeinsam ausgeführten Leitungsfunktion bleiben die bisherigen Aufgabenfelder bestehen: bei Alex Klee ist dies das Ratssekretariat (u.a. Beratung und Unterstützung des Landratspräsidiums und der Geschäftsleitung des Landrats sowie Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Landrats- und Geschäftsleitungssitzungen), bei Benedikt Wirthlin das Sekretariat der Geschäftsprüfungskommission und der Interparlamentarischen Kommission der FHNW, ergänzt durch Projektleitungsaufgaben im Bereich des Parlamentsdiensts.

2. Regierungsgeschäfte / Kommunikation



Offizielles Regierungsfoto 2024/25 im Foyer des neu renovierten Regierungsgebäudes. Foto: Dominik Plüss

Im Berichtsjahr hat der Regierungsrat an 37 ordentlichen Sitzungen (2023: 38) und 14 Klausuren (2023: 3) insgesamt 1'856 Geschäfte behandelt (2023: 1'849), 323 Landratsvorlagen überwiesen (2023: 270) und über 241 Beschwerden entschieden (2023: 228). Ausserhalb der regulären Sitzungen wurden 12 Zirkulationsbeschlüsse gefasst (2023: 18).



Die Militärdirektorinnen der beiden Basel, Kathrin Schweizer und Stephanie Eymann, empfangen am 30. Januar 2024 im Schloss Ebenrain in Sissach zusammen mit dem Gesamtregerungsrat Basel-Landschaft 21 Offiziere, angeführt durch Korpskommandant Hans-Peter Walser, Chef Kommando Ausbildung und Stellvertreter des Chefs der Armee.



Am 23. April 2024 besuchte der Regierungsrat sein Götlibattillon, die Mechanisierte Brigade 4.



Am 27. Februar 2024 hielt der Regierungsrat seine Sitzung im Kommandobunker des kantonalen Führungsstabs ab.



Auf Einladung der Päpstlichen Schweizergarde war der Kanton Basel-Landschaft am 6. Mai 2024 offizieller Gastkanton an der Vereidigungsfeier der neuen Gardisten.



Besuch des Regierungsrats des Kantons Luzern am 24. September 2024, unter anderem mit einer Besichtigung des Dreispitzareals in Münchenstein.



Der alljährliche Gemeindebesuch führte den Regierungsrat am 19. März 2024 nach Buckten.



Am 5. November 2024 empfing der Regierungsrat den Botschafter des Vereinigten Königreichs Grossbritannien zu einem Höflichkeitsbesuch. Als Gastgebergeschenk wünschte sich Botschafter James Squire eine Baselbieter Fahne.

Feierliche Einweihung des sanierten Regierungsgebäudes

Mit einem feierlichen Akt wurden am 11. Juni 2024 die sanierten Räumlichkeiten des Regierungsgebäudes eingeweiht. Bereits am 13. Juni 2024 hat die erste Landratssitzung im erneuerten Landratssaal stattgefunden. Im Beisein der geladenen Gäste übergaben Baudirektor Isaac Reber und Kantonsarchitekt Marco Frigerio das umfassend sanierte Regierungsgebäude an Hausherrin und Landschreiberin Elisabeth Heer Dietrich sowie an die Nutzenden, vertreten durch Regierungspräsidentin Monica Gschwind und Landratspräsident Pascal Ryf.



Am 11. Juni 2024 fand im Landratssaal die feierliche Einweihung statt.

Medienmitteilungen und Regierungsbulletins

Im Berichtsjahr hat die Landeskanzlei im Rahmen der Regierungssitzungen insgesamt 136 Bulletin-Texte (62 Medienmitteilungen und 74 Regierungsbulletins) verschickt. Letztere werden seit 2021 nach jeder Regierungssitzung jeweils am Dienstagnachmittag und am Mittwochmorgen als Regierungsbulletins publiziert.

Erklärvideos zu den kantonalen Abstimmungen und Wahlen

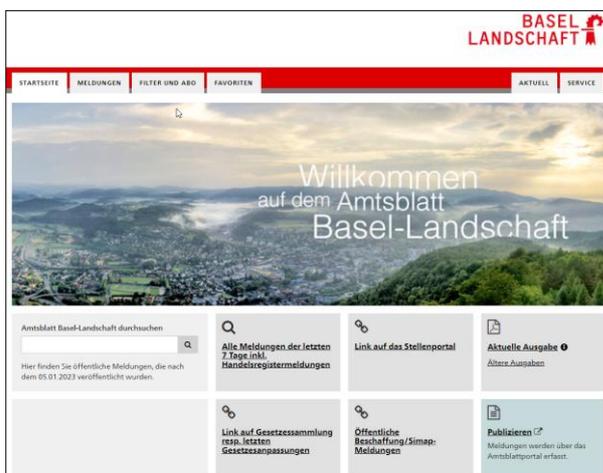
2024 wurde ein Video zur Abstimmung vom 9. Juni 2024 über die Änderung des Energiegesetzes erstellt. Ein weiteres Video wurde zur Abstimmung vom 22. September 2024 über die Teilrevision des Gesundheitsgesetzes produziert. Alle Videos sind unter www.bl.ch/abstimmungsvideos oder auf dem [Youtube-Kanal des Kantons](#) abgelegt.



Standbild des Erklärvideos zur Abstimmung über die [Teilrevision des Gesundheitsgesetzes](#)

Amtsblatt

Das Amtsblatt erschien im Jahr 2024 im Amtsblattportal, digital und mit 2 Ausgaben pro Woche. Insgesamt erschien das Amtsblatt in 104 x Ausgaben (2023: 102). Es wurden 4'615 Meldungen (2023: 3'171) publiziert, exklusive der SHAB-Meldungen von Handelsregister und Betreibungs- und Konkursamt, dem Stellenportal und den öffentlichen Beschaffungen. Insgesamt wurde das Amtsblatt 261'295 Mal (2023: 243'338) aufgerufen. Das digitale Amtsblatt ist kostenlos einsehbar. Für Interessierte ohne Internetanschluss wurde 1 Abonnement (2023: 2) mit wöchentlicher Zusammenfassung als «Print on Demand» für einen Unkostenbeitrag ausgedruckt und versendet.



Startseite Amtsblattportal www.amtsblatt.bl.ch)

Internet

Bei der umfassenden Erneuerung des Webauftritts des Kantons Basel-Landschaft hat das Web-Team der Landeskantlei Migrationsunterstützung für den Relaunch geleistet, regelmässige Schulungen für Redakteurinnen und Redakteure durchgeführt und bei Fragen zum neuen Content-Management-System Unterstützung angeboten (siehe auch [Digitale Dienste](#)).

Themen

<p>→ Arbeit</p> <p>Berufslehre, Stellensuche und Arbeitslosigkeit, Arbeitsbewilligungen, Industrie, Gewerbe und Arbeit.</p>	<p>→ Arbeitgebende</p>	<p>→ Arbeitgeber Kanton</p>
	<p>→ Arbeitnehmende</p>	<p>→ Arbeitsbewilligungen</p>
<p>→ Bauen</p> <p>Kantonale Bauprojekte und Baustellen, private Bauvorhaben, Bewilligungen, Raumplanung, Fördergelder.</p>	<p>→ Berufslehre</p>	<p>→ Diskriminierungsschutz</p>
	<p>→ Gewerbe- & Betriebsbewilligungen</p>	<p>→ Gleichstellung</p>
<p>→ Bildung</p> <p>Schulische und berufliche Laufbahnmöglichkeiten vom Kindes- bis ins Erwachsenenalter.</p>	<p>→ Stellensuche & Arbeitslosigkeit</p>	

Auszug aus der neu eingeführten Themennavigation (www.baselland.ch)

Websites Gemeinden

Der Kanton betreute im Jahr 2024 14 Websites von Gemeinden. Die Gemeindewebsites werden 2025 ebenfalls in das neue CMS migriert werden und nach Abschluss der Migration werden die Gemeinden für das neue CMS geschult.

Intranet

Mitte 2024 wurden die Arbeiten für das neue Intranet des Kantons ausgeschrieben und im 4. Quartal erfolgte der Projektstart. Anfang 2026 wird das neue Intranet im Einsatz sein (siehe auch Abteilung [Digitale Dienste](#)).

Social Media

Der Kanton betreibt einen [X](#)- (vormals Twitter), [Facebook](#)- und [LinkedIn](#)-Kanal sowie seit November 2023 einen [Instagram](#)-Kanal. Der [YouTube](#)-Kanal wird als Content-Plattform genutzt.

2024 hat X für den Kanton an Bedeutung verloren. Eine Auswertung ergab, dass die Followerzahlen in den letzten 12 Monate zwar gleichgeblieben sind, die Engagementrate sich aber halbiert hat. Der Kanton wird aus diesem Grund den Kantonskanal X schliessen. Grundsätzlich will er in denjenigen Social-Media-Kanälen vertreten sein, über die sich die Bevölkerung informiert. Die Arbeitsgruppe Kommunikation als zuständiges Gremium hat deshalb entschieden, neu WhatsApp-Broadcast, Threads und Bluesky einzusetzen. Der Wechsel wird im ersten Quartal 2025 vorbereitet und soll gleichzeitig mit einem ebenso geplanten Wechsel der Software einhergehen, mit der die Kanäle bedient werden und über die das Monitoring erfolgt. Die Evaluation möglicher Social-Media-Management-Tools konnte Ende Jahr abgeschlossen werden.

Newsroom

Der Newsroom wurde bei der Landeskantlei ab Oktober 2023 als Pilot gestartet. Für den Betrieb des Newsrooms sind drei zentrale Ziele vorgegeben:

- Die Digitalisierung der kantonalen Verwaltung und die damit verbundene Transformation werden koordiniert und zentral vermittelt.
- Informationen zum Thema Digitalisierung werden aktuell zur Verfügung gestellt.
- Entwicklungen im Bereich der digitalen Transformation werden laufend eingeordnet (Issue Management) und Zielgruppen mit individualisierten Botschaften bedient.

Von Oktober 2023 bis Dezember 2024 wurden dazu verschiedene Kanäle und Plattformen aufgebaut, um diese Ziele zu erreichen:

- Bereich «BLdigital+» im kantonalen Intranet

- Informationsplattform «[Digitale Transformation](#)» im Internet
- 14-tägliche Newsletter
- Zweimal in der Woche Medienspiegel mit Themen aus dem Bereich «Digitale Transformation»
- Regelmässige Redaktionssitzungen mit den Digitalen Transformation Manager/innen (DTM) und Kommunikationsleitungen, um Kommunikationsinhalte zu orten.

Für den Relaunch der Internetseite www.baselland.ch wurde ein Kommunikationskonzept erstellt und umgesetzt. Im Vordergrund stand insbesondere eine regelmässige Kommunikation gegenüber den Editorinnen und Editoren. Ebenfalls wurde Migrationsunterstützung für den Relaunch geleistet.

Infoheft

Die Redaktionskommission der Mitarbeitenden-Zeitschrift der kantonalen Verwaltung «Infoheft» hat 2024 vier Ausgaben mit insgesamt 201 Seiten herausgegeben (2023: 198 Seiten). Der Umfang ist inklusive Personalmeldungen gerechnet.



Titelbild Infoheft Nr. 218

Titelbild Infoheft Nr. 219

Titelbild Infoheft Nr. 220

Titelbild Infoheft Nr. 221

Die Landeskantlei leitet die Redaktionskommission und erstellt das Infoheft gemeinsam mit den Kommunikationsverantwortlichen der Direktionen. Die Gestaltung der vier Ausgaben übernahm im Berichtsjahr die Druckerei Bloch, Arlesheim. Das Infoheft wird digital als PDF zur Verfügung gestellt und hat durchschnittlich 2'200 Leserinnen und Leser. Nicht mitgezählt sind externe Mitarbeitende und Lehrpersonen. Diese erhalten das Infoheft über ihre Vorgesetzten.

Der Redaktionskommission gelang es im Berichtsjahr, in den vier Ausgaben einen attraktiven Themenmix zusammenzustellen. Zusätzlich zu den redaktionellen Beiträgen veröffentlicht das Infoheft verschiedene Serien, in denen Mitarbeitende im Zentrum stehen. Dazu gehört «Mini Lehr und ich» oder «Mein besonderes Hobby». Das Dienstleistungszentrum des Personalamts betreute wiederum die Personalmeldungen. Seit 2022 verfügt das Infoheft zudem über einen [Newsletter](#), der jeweils vier bis fünf Beiträge aus der aktuellen Ausgabe herausnimmt und auf das Infoheft neugierig machen soll. Einzelne Beiträge werden zudem auf den Social-Media-Kanälen des Kantons, insbesondere auf LinkedIn und Facebook, veröffentlicht und finden je nach Thema grosse Beachtung.

Newsletter 2024

Aktuell versenden im Kanton 27 Dienststellen regelmässig eigene Newsletter über das im Kanton eingesetzte Newsletter-Tool Rapidmail. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 236 Newsletter verschickt. Eine Übersicht der kantonalen Newsletter ist unter [Newsletter](#) zu finden.

Einheitliches Corporate Design: Weiterentwicklung und Qualitätssicherung

Im Berichtsjahr gab es kleine Anpassungen im [Corporate-Design-Manual](#). Die Vorlage für PowerPoint-Präsentationen wurde mit weiteren Layouts erweitert und eine Vorlage für Todesanzeigen im CD-Manual ergänzt. Nebst der Beantwortung von Fragen der Direktionen zu einzelnen CD-Umsetzungen galt es auch 2024, den Markenschutz sicherzustellen.

Lehrstelle Mediamatiker/in EFZ

Im Jahr 2023 wurde eine Lehrstelle [Mediamatiker/in EFZ](#) beim Kanton neu geschaffen. Der Lernende ist nun im 2. Lehrjahr. Nebst dem Schulbesuch war er 2024 für einen bis zwei Tage bei der Landeskantlei, einen Tag bei der Polizei BL sowie einen Tag bei der Zentralen Informatik.

3. Politische Rechte

Wahlen

a) Eidgenössische und kantonale Wahlen

Im Berichtsjahr fanden weder eidgenössische noch kantonale Wahlen statt.

b) Kommunale Wahlen

Im Berichtsjahr fanden die periodischen Neuwahlen in den Gemeinden statt. Die Resultate der Wahlen in die Gemeinde- und Einwohnerräte sowie in die Gemeindekommissionen vom 3. März 2024, 14. April 2024 und 9. Juni 2024 sind auf dem [Open Government Data Portal](#) veröffentlicht. Unter [Gemeindewahlen 2024](#) finden sich weitere Informationen.

Abstimmungen

a) Eidgenössische Abstimmungen

2024 wurde auf Bundesebene an 4 Terminen abgestimmt: am 3. März 2024 über 2 Vorlagen (Resultate im [Amtsblatt](#) vom 14. März 2024), am 9. Juni 2024 über 4 Vorlagen (Resultate im [Amtsblatt](#) vom 20. Juni 2024), am 22. September 2024 über 2 Vorlagen (Resultate im [Amtsblatt](#) vom 3. Oktober 2024) und am 24. November 2024 über 4 Vorlagen (Resultate im [Amtsblatt](#) vom 5. Dezember 2024).

Die Resultate können auch unter <https://abstimmungen.bl.ch/archive/2024> abgerufen werden.

b) Kantonale Abstimmungen

2024 wurde auf Kantonsebene an 2 Terminen abgestimmt: am 9. Juni 2024 über 1 Vorlage (Resultate im [Amtsblatt](#) vom 20. Juni 2024) und am 22. September 2024 über 1 Vorlage (Resultate im [Amtsblatt](#) vom 3. Oktober 2024).

Die Resultate können auch unter <https://abstimmungen.bl.ch/archive/2024> aufgerufen werden.

Initiativen und Referenden

a) Initiativen

2024 wurden 19 Initiativen [zur Vorprüfung eingereicht](#) und mittels Verfügung im Amtsblatt publiziert. Von 7 Initiativen wurde das [Zustandekommen bestätigt](#) und im Amtsblatt publiziert. Von den sich in Bearbeitung befindlichen Initiativen wurde im Berichtsjahr 1 Initiative [zurückgezogen](#). Es gelangten 2024 keine Initiativen zur Abstimmung.

b) Referenden

2024 wurden keine Referenden eingereicht.

Parlamentarische Vorstösse

Im Jahr 2024 wurden im Aufgabenbereich der Landeskanzlei folgende parlamentarische Vorstösse eingereicht:

- Interpellation [2024/402](#) «Einführung einer Software zur automatisierten Auswertung von Abstimmungszetteln,
- Interpellation [2024/171](#) «Initiativen: mit Finanzierungsvorschlägen»,
- Interpellation [2024/141](#) «Kostenloser Zugang zu Erlassen des Kantons»,
- Interpellation [2024/79](#) «Meinungsbildungsrecht».

Gesetzessammlungen

2024 sind 82 Dokumente in der [Chronologischen Sammlung](#) publiziert worden. Diese wurden als massgebende Fassungen via entsprechenden Link auch im [Amtsblatt](#) in der Rubrik «Landrat und Regierungsrat» in der Unterrubrik «Erlasse» publiziert. Als Nachfolgeprodukt der bisherigen Broschüre, die früher jeweils dem gedruckten Amtsblatt beigelegt wurde, wurden monatlich weiterhin auf der Webseite der [Landeskanzlei](#) unter [«Gesetzessammlung»](#) ein entsprechendes Dokument mit den in der jeweiligen Periode gesammelten Erlassen der Gesetzessammlung publiziert. Zur Information der interessierten Benutzerinnen und Benutzer der Baselbieter Gesetzessammlungen wurden im Zusammenhang mit den chronologischen Dokumenten immer

auch so rasch wie möglich nach der Publikation von neuen Dokumenten entsprechende [Newsletters](#) versandt. So konnte sichergestellt werden, dass sie immer über die neuesten Änderungen in den Erlassen von Landrat, Regierungsrat und allen anderen Erlassgeberinnen und Erlassgebern informiert wurden.

Projekt «Änderungen Gesetz über die politischen Rechte (GpR)» betreffend Wahlreform

Mit Beschluss vom 17. Oktober 2024 hat der Landrat die Teilrevision des Gesetzes über die politischen Rechte vom 7. September 1981 beschlossen. Im gleichen Beschluss hat der Landrat festgehalten, dass diese Teilrevision der obligatorischen Volksabstimmung untersteht (LRV [2024/378](#)). Das revidierte GpR wurde den Stimmberechtigten in der Abstimmung vom 9. Februar 2025 unterbreitet.

Mit der vorliegenden Teilrevision des GpR werden die Rechtsgrundlagen insbesondere mit Blick auf die Landratswahlen revidiert. Es wird zwar am Proporzwahlverfahren mit den bestehenden Wahlkreisen als Garant einer starken lokalen Verankerung der Landrätinnen und Landräte festgehalten, allerdings unter Aufhebung der Wahlregionen. Ferner wird die «6-Sitze-Garantie» für die einzelnen Wahlkreise aufgehoben. Gleichwohl erhält jeder Wahlkreis vorab mindestens ein Mandat garantiert. Die verbleibenden Mandate werden nach dem Nationalratsproporz auf die Wahlkreise verteilt (ohne den ersten «Vorab-Sitz» zu berücksichtigen). Als neues Wahlmodell wird der kantonsweite Doppelproporz (doppeltproportionale Divisormethode mit Standardrundung; «doppelter Pukelsheim») eingeführt und erstmals für die Gesamterneuerungswahlen des Landrats im Jahr 2027 angewendet. Im Übrigen werden alternative gesetzliche Quoren eingeführt und so festgelegt, dass eine Listengruppe an der Sitzverteilung nur teilnimmt, wenn eine ihrer Listen wenigstens in einem Wahlkreis mindestens 5 Prozent aller Parteistimmen des betreffenden Wahlkreises erhält oder sie eine Wählerzahl erreicht, die gesamtkantonal einem Wähleranteil von mindestens 3 Prozent entspricht.

Projekt «E-Collecting»

Am 22. April 2021 wurde die zum Postulat umgewandelte Motion 2021/264 «E-Collecting» eingereicht. Darüber hinaus wurde am 20. Mai 2021 ein weiteres Postulat 2021/334 «Einführung eines E-Collecting-Systems auf kantonaler Ebene» eingereicht. Mit Beschluss vom 3. Dezember 2024 hat der Regierungsrat die entsprechende Landratsvorlage genehmigt und an den Landrat weitergeleitet (LRV [2024/731](#)).

Der Regierungsrat hält in seinem Bericht fest, dass er die Einführung von digitalen Partizipationsformen wie E-Collecting grundsätzlich unterstützt. Damit eine Umsetzung erfolgen kann, müssten zuerst die notwendigen Rahmenbedingungen (wie etwa ein kantonales Stimmregister sowie eine E-Collecting-Plattform) für die elektronische Unterzeichnung von Volksinitiativen sowie Referenden in kantonalen Angelegenheiten geschaffen werden. E-Collecting wird je nach Ausgestaltung zu neuen Herausforderungen sowie zu einer Anpassung der Prozesse und der rechtlichen Bestimmungen führen. Im Übrigen ist eine enge Zusammenarbeit mit Bund, Kantonen und/oder Gemeinden sowie anderen relevanten Akteurinnen und Akteuren wünschenswert, um Synergien zu nutzen.

Beschwerden

Im Berichtsjahr wurden drei Stimmrechtsbeschwerden eingereicht; davon wurde eine abgewiesen (soweit darauf eingetreten wurde) sowie zwei teilweise gutgeheissen (soweit darauf eingetreten wurde). Thematisch betrafen sie jeweils die mangelhafte Vorbereitung einer kommunalen Abstimmung bzw. einer kommunalen Wahl.

4. Aussenbeziehungen

Aufgaben der Abteilung Aussenbeziehungen

Die Abteilung Aussenbeziehungen unterstützt die Mitglieder des Regierungsrats bei der Vertretung des Kantons in interkantonalen und trinationalen Gremien sowie bei der Wahrnehmung der Interessenvertretung gegenüber dem Bund. Die Aufgaben sind in der [Dienstordnung](#) (SGS 147.11) der Landeskantlei festgelegt. Schwerpunkte sind in der Mittelfristplanung des [AFP 2025–2028](#) (Kap. 2.1) enthalten. Die Leitung der Abteilung lag im Berichtsjahr bei Martin Weber.

Bis Ende Mai war Stella Bützer als Hochschulpraktikantin tätig, Mitte August trat Valentin Thommen sein Hochschulpraktikum in der Abteilung an. Das Sekretariat der Nordwestschweizer Regierungskonferenz ([NWRK](#)) ist der Abteilung Aussenbeziehungen der Landeskantlei administrativ angegliedert und wurde im Berichtsjahr von Julia Stühlinger betreut. Die Treffen der Aussenbeziehungsdelegierten aller Kantone mit der Konferenz der Kantonsregierungen ([KdK](#)) und den Vertretungen des Bundes fand am 2./3. Mai 2024 in Genf und am 21./22. November 2024 in Bern statt; die Abteilung nimmt zudem regelmässig an den periodischen Treffen zum interkantonalen Austausch über Interessenvertretung teil.

Interkantonale Zusammenarbeit

Regierungsrat Anton Lauber, Vorsteher der Finanz- und Kirchendirektion, vertrat den Kanton in der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) und in der Nordwestschweizer Regierungskonferenz (NWRK). Die Europapolitik hat die NWRK wie bereits im Vorjahr beschäftigt. Dank guter Vertretung in der KdK mit Markus Dieth (AG) als Präsidenten sowie Jacques Gerber (JU) als Vorsteher der Europakommission der KdK konnte sichergestellt werden, dass die Interessen der Nordwestschweiz in der KdK gehört wurden. Nach der Verabschiedung der Erklärung zu Lenzburg im vergangenen Jahr führte die NWRK ihr Engagement für geregelte Beziehungen zwischen der Schweiz und der Europäischen Union fort.

Ein wichtiges Thema der NWRK war die Raumentwicklung. Der Fokus lag dabei auf den Herausforderungen und Chancen im Raum Nordwestschweiz sowie dessen Positionierung in der Schweiz und in der Mitte Europas. An der Plenarkonferenz vom 7. Juni 2024 in Porrentruy liessen sich die Regierungsmitglieder von Maria Lezzi, Direktorin des Bundesamts für Raumentwicklung (ARE), über den Stand des [Raumkonzepts Schweiz](#) informieren, welches derzeit aktualisiert wird. Die Verabschiedung von Leitsätzen zum Themenbereich klimaverträgliche und nachhaltige Finanzanlagen und Finanzierungen markiert einen weiteren bedeutenden Schritt in der Umsetzung der 2021 verabschiedeten Klima-Charta der NWRK. Die Leitsätze sollen dazu beitragen, der Nachhaltigkeit bei Finanzierungen und Finanzanlagen der kantonalen Verwaltungen und der kantonsnahen Unternehmen und Beteiligungen mehr Bedeutung beizumessen.



Gruppenfoto der Nordwestschweizer Regierungsmitglieder anlässlich der Plenarkonferenz der NWRK vom 7. Juni 2024 in Porrentruy (JU) unter dem Vorsitz von Konferenzpräsident Jacques Gerber, Wirtschafts- und Gesundheitsminister des Kantons Jura.

Regionale und trinationale Zusammenarbeit

Regierungsrätin Kathrin Schweizer, Vorsteherin der Sicherheitsdirektion des Kantons Basel-Landschaft, vertrat im Berichtsjahr den Kanton in den trinationalen Gremien. Die deutsch-französisch-schweizerische Oberrheinkonferenz ([ORK](#)) stand im Berichtsjahr unter dem Vorsitz von Regierungspräsidentin Sylvia M. Felder, Karlsruhe (D). Die Präsidiumssitzungen fanden in Rastatt und Achern statt, das Plenum in Baden-Baden. Verabschiedet wurde die Klima- und Energiestrategie für die Trinationale Metropolregion Oberrhein, welche die Strategie aus dem Jahr 2013 aktualisiert. In der konkreten Umsetzung soll z. B. ein grenzüberschreitendes Transportnetz für Wasserstoff entwickelt werden. Das als Entwurf vorgestellte Raumkonzept Oberrhein beinhaltet Analysen und Szenarien für die Bereiche Stadtentwicklung und Raumplanung, Mobilität, Energie und Wirtschaft, Freizeit und Kultur sowie Landschaft und Klima. Im Anschluss an das ORK-Plenum tagte die Säule Politik der Trinationalen Metropolregion Oberrhein ([TMO](#)), welche die ORK, den Oberrheinrat, die vier Eurodistrikte und das Städtenetz am Oberrhein umfasst.

Die [D-F-CH Regierungskommission](#) kam am 12. Dezember 2024 unter deutschem Vorsitz zu ihrer 33. Sitzung in Karlsruhe zusammen. Im Fokus der diesjährigen Sitzung standen Themen wie die Entwicklung nachhaltiger Energiequellen in der Region. Ebenso diskutierten die Teilnehmenden Massnahmen, um die Grenzregion für mögliche künftige Pandemien besser zu wappnen und besondere Belastungen in solchen Situationen zu vermeiden. 2025 übernimmt die Schweiz den Vorsitz, in diesem Rahmen wird die am 3. November 1975 konstituierte Regierungskommission in Basel ihr 50-jähriges Bestehen mit einem Festakt begehen.

Am 12. November 2024 tagte der Begleitausschuss [Interreg Oberrhein](#) unter dem Vorsitz von Regierungspräsident Carsten Gabbert (Freiburg i. Br.) in Liestal. Regierungsrätin Kathrin Schweizer begrüsst das trinationale Gremium im Regierungsgebäude in Liestal und unterstrich die grosse Bedeutung von Interreg für das Wohlergehen des Baselbiets: «Dank Interreg haben wir ein bewährtes Instrument, um den trinationalen Wirtschafts-, Forschungs- und Lebensraum Oberrhein gemeinsam voranzubringen.» Die anwesende Vertreterin der EU-Kommission, Delia Bonsignore, besuchte im Anschluss die Hochschule für Life Sciences der FHNW in Muttenz. Dort wurde das Interreg-VI-Projekt HelpMeWalk vorgestellt, das die Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Orthesen verbessern soll.

Der Trinationale Eurodistrict Basel ([TEB](#)) bildet die Plattform für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im trinationalen Raum Basel auf kommunaler Ebene. Die Funktionen der Delegationsleitung (Kathrin Schweizer) und der Vertretung im Präsidium des TEB (Franco Mazzi, Stadtammann von Rheinfelden AG) teilen Kanton und Gemeinden dabei untereinander auf. Der TEB bietet finanzielle Förderung für grenzüberschreitende Begegnungsprojekte und arbeitet in den Bereichen Mobilität und Raumordnung.



Gruppenfoto anlässlich der Tagung des Begleitausschusses Interreg Oberrhein in Liestal vom 12. November 2024. V.l.n.r.: Frédéric Pfliegersdoerffer (Vorsitzender Arbeitsgruppe), Regierungsrätin Kathrin Schweizer, Sylvia M. Felder (Regierungspräsidentin Karlsruhe), Delia Bonsignore (Europäische Kommission), Carsten Gabbert (Regierungspräsident Freiburg i. Br.), Prof. Dr. Hannes Kopf (Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Rheinland-Pfalz), Janosch Nieden (Programmlenker Interreg Oberrhein).

Interessenvertretung auf Bundesebene

Bei der kantonalen Interessenvertretung stehen regelmässige Gespräche mit den basellandschaftlichen Vertreterinnen und Vertretern in den eidgenössischen Räten im Vorfeld der Sessions sowie interkantonale Anlässe der Interessenvertretung auf Nordwestschweizer Ebene im Vordergrund. Im Berichtsjahr führten die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt zwei gemeinsame bikantonale Sessionsgespräche durch. Die geplanten kantonalen Sessionsgespräche fanden nicht statt.

Am 13. September 2024 begrüßten die Regierungen der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt rund 60 Kadermitarbeitende des Bundes sowie Mitglieder der Bundesversammlung zum jährlichen Netzwerkanlass mit dem Schwerpunktthema «Fährt die Region Basel, profitiert die Schweiz!». Nach der Begrüssung im Landratsaal in Liestal durch die beiden Regierungspräsidenten Isaac Reber (BL), Conradin Cramer (BS), Stadtpräsident Daniel Spinnler (Liestal) und Thomas Staffelbach (SBB Gesamtkoordinator Basel). Auf der Fahrt mit einer S3-Zusatzkomposition von Liestal nach Basel erhielten die Teilnehmenden Einblick in aktuelle Bahn- und Industrieentwicklungen. Im Bahnhof Basel SBB standen geführte Touren zu wichtigen Projekten auf dem Programm: die neue Margarethenbrücke, der erweiterte Perronzugang, das Projekt Nauentor sowie SBB-Leistungssteigerungen und der Logistiktunnel. Beim anschliessenden Podiumsgespräch im Auditorium VIA diskutierten Isaac Reber, Esther Keller (Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt), Alexander Muhm (SBB Güterverkehr) und Thomas Staffelbach über die Herausforderungen des Bahnverkehrs. Den Abschluss bildete ein Netzwerk-Apéro in der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ).



Teilnehmende des Podiums im Auditorium VIA anlässlich des Netzwerkanlasses vom 13. September 2024. V.l.n.r.: Alexander Muhm (Leiter Güterverkehr SBB), Esther Keller (Regierungsrätin BS), Rahel Walser (Moderation), Isaac Reber (Regierungspräsident BL), Thomas Staffelbach (SBB Gesamtkoordinator Basel) (Foto: Dominik Plüss)

5. Digitale Dienste

In der Landeskantlei besteht seit dem 1. September 2023 eine neue Abteilung Digitale Dienste, die im Verlaufe von 2024 um vier weitere Mitarbeitende gewachsen ist, sodass mittlerweile neun Personen in der Abteilung tätig sind.

Die Abteilung Digitale Dienste ist innerhalb der Landeskantlei verantwortlich für die Planung, die Entwicklung, die Implementierung, den Betrieb und die Wartung von digitalen Basisplattformen für die kantonale Verwaltung und die Öffentlichkeit. Sie unterstützt die Digitalisierung der Verwaltungsprozesse und die Bereitstellung von Online-Dienstleistungen für die Öffentlichkeit im Aufgabenbereich der Landeskantlei. Nach den Grundsätzen der Nutzerorientierung, der Sicherheit, der Nachhaltigkeit und der Transparenz arbeitend, fördert die Abteilung Digitale Dienste Innovation, Zusammenarbeit und Effizienz bei der digitalen Transformation der Verwaltung.

Um eine effiziente und nachhaltige Arbeitsweise im Team und auch mit den verschiedenen Anspruchsgruppen aufzubauen, wurde im Jahr 2024 ein umfangreiches Wiki aufgebaut, welches der gesamten kantonalen Verwaltung zur Verfügung steht. Zudem wurde für die kantonsinterne Aufgabenverwaltung ein Projektmanagement-Tool eingeführt und entsprechend konfiguriert.

Internet

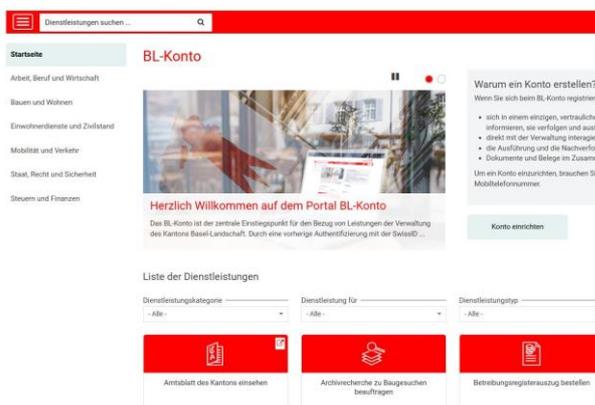
Der Kanton Basel-Landschaft hat seinen Webauftritt umfassend erneuert und präsentiert sich seit Mitte Oktober 2024 mit einer modernen und benutzerfreundlichen Website. Im Rahmen der Weiterentwicklung der kantonalen Website wurde neben der klassischen Navigationsstruktur eine zusätzliche Navigationsebene eingeführt, die den Nutzerinnen und Nutzern mit Themenbäumen einen einfacheren und intuitiveren Zugang zu den gesuchten Informationen ermöglicht (siehe auch [Abteilung Regierungsgeschäfte und Kommunikation](#)).

BL-Konto

Nach einer Pilotphase im Frühjahr 2024 konnte das Projekt «BL-Konto» erfolgreich abgeschlossen und am 19. Juni 2024 in den Regelbetrieb überführt werden. Um Erfahrungen zu sammeln, wurde der Betrieb mit nur zwei Dienstleistungen in Form von BL-Formularen gestartet. Bis Ende Jahr konnten weitere BL-Formulare und weitere externe Dienstleistungen in das BL-Konto integriert werden, sodass per 31. Dezember 2024 insgesamt 17 BL-Formulare und 15 – teilweise ausserkantonale – Dienstleistungen über das BL-Konto zugänglich sind.

Zudem wurde ein Weiterentwicklungsprojekt gestartet, das die medienbruchfreie Abfrage des Betriebsregisters ermöglicht. Ein weiteres gestartetes Vorhaben betrifft ein Update auf eine im November 2024 erschienene neue Version des iGovPortals, welches eine Grundlage für die geplante Einführung von AGOV und die Integration von Dienstleistungen für juristische Personen darstellt.

Organisatorisch konnten im Laufe des Jahres alle für das Kompetensteam Online-Service Plattform (OSP) vorgesehenen Rollen besetzt werden. Zudem wurde die Supportorganisation so organisiert, dass externe Anfragen über ein Kontaktformular entgegengenommen, automatisiert im Standard-Ticketsystem des Kantons erfasst und durch das Kompetensteam OSP triagiert oder direkt beantwortet werden.



Startseite BL-Konto

BL-Formulare

Ab dem 1. Januar 2024 hat die Abteilung Digitale Dienste der Landeskantlei den kantonalen Formularservice von der Zentralen Informatik (ZI) übernommen und bietet diesen seither unter dem neuen Namen «BL-Formulare» an. Im Rahmen dieser Übernahme wurden die internen Prozesse neu definiert sowie die notwendigen Arbeitsdokumente optimiert und überarbeitet.

Ein technisches System-Monitoring, das ursprünglich von der ZI initiiert wurde, konnte erfolgreich abgeschlossen und in Betrieb genommen werden. Auch die automatisierten Formulartests wurden weiter verbessert. Gleichzeitig wurde der Betrieb sichergestellt, bestehende Formulare aktualisiert und neue Formulare entwickelt.

Um Supportanfragen effizienter bearbeiten zu können, wurde das Support-System optimiert und die Fachbereiche innerhalb von ClassicDesk neu organisiert. Zusätzlich wurde ein Bestellformular mit Anbindung an ClassicDesk über InfoBLITs erstellt und den Direktionen sowie den Dienststellen zur Verfügung gestellt.

2024 wurden 15 neue Formulare umgesetzt und weitere 28 Formulare befanden sich Ende 2024 in Bearbeitung.

Für die Formularlösung von JAXForms wurde ein Release-Upgrade auf die neueste Version erfolgreich durchgeführt, einschliesslich umfassender Tests durch die Dienststellen. Abschliessend wurden die Integration und Aufschaltung der geplanten Formulare im BL-Konto erfolgreich umgesetzt.

Da der Vertrag mit JAXForms per Ende 2025 ausläuft, wurden bereits die Vorbereitungen für die WTO-Ausschreibung getroffen und ein Beschaffungsprojekt lanciert. Zudem werden im Rahmen der Beschaffung die Voraussetzungen geschaffen, um auch Gemeinden die Lösung für ihre Dienstleistungen anzubieten.

Intranet

Die WTO-Ausschreibung zum Projekt «IntranetBL» wurde Mitte 2024 durchgeführt. Das Los 1 (M365-Infrastruktur) wurde an die Firma Abraxas Informatik AG und das Los 2 (Informationsteil) wurde an die Firma viu AG vergeben. Im vierten Quartal 2024 wurde in der Konzeptphase mit Anwendervvertreterinnen und Anwendervvertreter die Anforderungen definiert. Durch viu wurde ein Prototyp entwickelt.

Die Projektplanung sieht vor, dass 2025 die Lösung entwickelt wird, Autoren und Autorinnen zur Datenerfassung geschult werden, damit anfangs 2026 das neue Intranet eingeführt werden kann.

Chatbot und KI-Chatbot

2024 wurde der mit dem Amt für Migration konzipierte Chatbot eingeführt. Zudem wurden erste Gespräch bezüglich eines Proof of Concepts für einen KI-Chatbot geführt, der im ersten Quartal 2025 zum Einsatz kommen wird.

Recapp

Mit der Rückkehr ins Regierungsgebäude besteht neu die Möglichkeit, die Landratssitzungen nicht mehr wie bis anhin nur mithören, sondern auch bildlich mitverfolgen zu können. Zudem wurde festgelegt, dass die Bildübertragung auch im Nachgang in Form eines Video-Archivs die Möglichkeit bietet, die Landratssitzungen zu einem späteren Zeitpunkt noch anschauen zu können. Unter Leitung der Landeskantlei wurde das Vorhaben umgesetzt und das Videoarchiv der Landratssitzungen für den Kanton Basel-Landschaft ist seit 13. Juni 2024 verfügbar. Es kann unter anderem nach Traktanden, Personen und Inhalten gesucht werden, um so schnell zu den gewünschten Voten auch nach einer Landratssitzung noch zu gelangen.

E-Collecting

2024 wurden die beiden Postulate Nr. [2021/334](#) und [2021/264](#) zum Thema Einführung von E-Collecting im Kanton Basel-Landschaft beantwortet. Die vom Kanton 2023 in Auftrag gegebene und von der Digitalen Verwaltung Schweiz finanzierten Studie bildete die Grundlage dafür (siehe auch [Politische Rechte](#))

Fraktions-GEVER

Im Projekt Fraktions-GEVER wird eine Erweiterung der bestehenden GEVER-Lösung in der Landeskantlei (Produkt CMI der Firma CM Informatik) unter Einbezug der Fraktionen erarbeitet, mit der die Arbeitsabläufe

in den Fraktionen unterstützt werden. Mit dem Projekt Fraktions-GEVER soll den Fraktionen eine Effizienzsteigerung, Standardisierung und Vereinfachung in ihren Prozessen ermöglicht werden. 2024 wurde das Projekt initialisiert und die Projektorganisation aktiviert. Die Fachgruppe Fraktionen, bestehend aus einer Vertretung je Fraktion, hat in Zusammenarbeit mit CMI und der LKA die Anforderungen an Fraktions-GEVER bestimmt. Weiter wurden verschiedene Projektvorbereitungen (Rechtsgrundlagenanalyse, Vorabklärung Datenschutz etc.) durchgeführt. Ein weiterer Bestandteil des Projekts ist die Aufarbeitung der eingesetzten Hardware für den Landrat. Verschiedene Möglichkeiten diesbezüglich wurden ausgearbeitet und geprüft.

6. Zentrale Dienste

Hauptsächlich der Bezug des sanierten Regierungsgebäudes hat das Team 2024 beschäftigt: angefangen mit Einpacken und Ausräumen im Provisorium über den Zügeltag am 21. Juni 2024 bis hin zum Auspacken an der Rathausstrasse 2. Herausfordernd war das Einleben im neuen «alten» Gebäude. Mit der neuen Empfangssituation, der zusätzlichen Technik (Schleusen, Alarmsysteme) und drei weiteren Sitzungszimmern haben die Arbeitsabläufe Änderungen erfahren. Dadurch hat sich auch das Tagesgeschäft für das Team substantiell verändert. Weil das Gesamtprojekt noch nicht abgeschlossen ist, können einzelne Prozesse erst im 2025 definitiv festgelegt werden.



Bezug des sanierten Regierungsgebäudes im Juni 2024.

Auszubildende Landeskantlei

Im Jahr 2024 absolvierten folgende KV-Lernende einen Teil ihrer dreijährigen Ausbildung in der Landeskantlei:

- Lara Gysin, 8. Februar 2023 bis 2. Februar 2024
- Lara Schaad, 2. August 2023 bis Juli 2024
- Sarah Zumsteg, 7. Februar 2024 bis 31. Januar 2025

Im Sommer 2024 begannen die ersten KV-Auszubildenden nach der neuen Bildungsverordnung ihren Ausbildungsteil bei der Landeskantlei.

Kennzahlen 100. Geburtstag

Im Jahr 2024 durften 42 Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Basel-Landschaft (2023: 54) die Glückwünsche zu ihrem 100. Geburtstag entgegennehmen. Von den 32 Frauen und 10 Männern wünschten 24 keinen Besuch. 17 Einwohnerinnen und 5 Einwohner leben noch zu Hause.

Kennzahlen Überweisungen

Die von der Landeskantlei aufgrund des Organisationsgesetzes geführte Überweisungskontrolle des Posteingangs des Regierungsrats weist für das Berichtsjahr 1'200 vergebene Geschäftsnummern auf (2023: 1'226).

Legalisationen

Im Jahr 2024 wurden 1'895 Beglaubigungen (2023: 2'769) und 3'519 Apostillen (2023: 3'645) ausgestellt. Es wurden 31'820 Franken per Karte bezahlt und 26'900 Franken in bar. Der Trend hin zur Kartenzahlung steigt weiterhin an.

Führungen

Im vergangenen Jahr konnten den Interessierten an zehn Führungen, grossmehrheitlich an einem Landrats-sitzungstermin oder am Abend, das politische Geschehen sowie das Wissen um die sanierten Räumlichkeiten des Regierungsgebäudes vermittelt werden. Die meisten Führungen fanden in der zweiten Jahreshälfte nach Bezug des sanierten Regierungsgebäudes statt.

7. Rechnungswesen

Die täglichen Arbeiten, das Mitarbeiten an Projekten und die Weiterentwicklung von Prozessen konnten wie geplant durchgeführt werden. Die Fortschritte wie Onlinesitzungen oder Homeoffice können dank der Erfahrungen der Vorjahre sinnvoll eingesetzt werden und tragen zu den effizienten Abläufen im Rechnungswesen bei.

Folgende Aufgaben werden vom Team Rechnungswesen / Controlling für den Landrat, den Regierungsrat, die Landeskanzlei inklusive Staatsarchiv, die Finanzkontrolle, die Ombudsstelle und die Aufsichtsstelle Datenschutz erledigt:

- Kreditoren bearbeiten
- Debitorenbewirtschaftung (Amtsblatt, Beglaubigungen, Apostillen)
- Mehrwertsteuerabrechnung
- Administration Amtsblatt
- Abschlusserstellung (inkl. Dokumentation)
- Forecast
- Aufgaben- und Finanzplan
- unterjährige Steuerung inkl. Erwartungsrechnung
- Unterstützung bei Projekten z.B. bei der Abrechnung von Ausgabebewilligungen
- direktionsübergreifende Projekte / Gremien (z.B. internes Kontrollsystem IKS, Fachgruppe finanzielle Steuerung)

Zahlen und Fakten zum Rechnungswesen

Die Kreditorenbuchhaltung weist für 2024 einen Jahresumsatz von 5,125 Millionen Franken aus, im Jahr 2023 waren es 3,900 Millionen Franken.

In allen Buchungskreisen zusammen wurden im vergangenen Jahr 1'121 Kreditoren verbucht, im Jahr 2023 waren es 929 Kreditoren. Die Erhöhung steht im Zusammenhang mit dem Aufbau der Kompetenzteams Onlineplattform und Intranet.

In der Debitorenbuchhaltung betrug der Jahresumsatz 258'031 Franken (2023: 187'971 Franken).

8. Personelles

Eintritte

Datum	Name	Vorname	Funktion
01.01.2024	Brendler	Sabine	Sachbearbeiterin Regierungsgeschäfte
01.02.2024	Egloff	Dominic	Recordsmanager
11.03.2024	Pascale	Schrag	Mitarbeiterin Kommunikation
01.04.2024	Rösli	Michèle	Projektleiterin Digitale Dienste
01.04.2024	Grolimund	Tanja	Wiss. Mitarbeiterin Records Management
01.09.2024	Stoyan	Robert	Business Support Manager OSP
14.10.2024	Hamböck	Michael	Productowner Intranet

Austritte

Datum	Name	Vorname	Funktion
29.02.2024	Lüthi	Gabriela	Mitarbeiterin Kommunikation

Dienstjubiläen

Anzahl Dienstjahre	Name	Vorname	Funktion
10	Flükiger	Beat	Mitarbeiter Kommunikation
10	Kaufmann	Nic	2. Landschreiber
10	Truttmann	Erna	Mitarbeiterin Kommunikation
15	Ritter	Ronja	HR Business Partner
20	Friedli	Simon	Magaziner
20	Klee	Alex	Co-Leiter Parlamentsdienst/Ratssekretär
25	Maurer	Andrea	Kommissionssekretärin

Besuch im Bundeshaus

Der diesjährige Weiterbildungsanlass fand am 3. Juli 2024 in Bern statt. Nach der Bahnreise stand als erstes eine Stadtführung auf dem Programm, wobei die Teilnehmenden zwischen zwei interessanten Themen auswählen konnten: «1848 – Bern wird Bundesstadt» und «UNESCO-Altstadtbummel».



Nach der Stadtführung ging es ins Bundeshaus.



Am Nachmittag traf die Landeskanzlei sich mit Generalsekretär Philippe Schwab und einigen Mitarbeitenden des Parlamentsdiensts.

Im Anschluss ging es zum Bundeshaus, wo die Landeskanzlei nach einer ausführlichen Sicherheitskontrolle von Nationalratspräsident Eric Nussbaumer herzlich empfangen wurde und anschliessend in der Galerie des Alpes gemeinsamen ein feines Mittagessen genoss. Auf dem Programm stand danach das Treffen mit Generalsekretär Philippe Schwab und einigen Mitarbeitenden des Parlamentsdiensts, die ihr vielseitiges Aufgabengebiet vorstellten und der Landeskanzlei so einen lehrreichen Einblick in ihren Arbeitsalltag ermöglichten. Es folgte eine spannende Führung durch das Bundeshaus und zum Abschluss lud Nationalratspräsident Eric Nussbaumer in seinem Büro zu einem Apéro.

9. Staatsarchiv

In den ersten Dienststellen der kantonalen Verwaltung konnten die Grundlagen für eine Umstellung auf die digitale Aktenführung geschaffen werden. Wie geplant nahmen eine Records Managerin und ein Records Manager ihre Arbeit zur Unterstützung der kantonalen Dienststellen und der Landeskanzlei bei der Umstellung auf. Damit konnte die erforderliche Verstärkung der Fachstelle Aktenführung im Staatsarchiv umgesetzt werden. Im Hinblick auf die knappen Magazinreserven blieb der Umfang der Papierablieferungen unter dem jährlichen Durchschnitt. Durch die Inbetriebnahme eines Aussenlagers konnten Massnahmen getroffen werden, mit welchen der Platzmangel vorerst etwas abgemildert werden kann. Das Staatsarchiv hat sich mit einem attraktiven Angebot an den «Basler Geschichtstagen» beteiligt, welche erstmals in der Region stattfanden. Nicht nur das Echo auf die Medienmitteilung zur Übernahme eines grossen Teils des Archivs der Birman-Stiftung, sondern auch die zahlreichen Anfragen von Betroffenen oder von deren Familienangehörigen und Nachkommen zeigen, dass die zentrale Sicherung von Unterlagen aus dem Armen- und Fürsorgewesen im Staatsarchiv von grossem Wert ist.



Die Jungen nehmen am Unterricht im Schulheim Schillingsrain teil (Staatsarchiv BL, PA 6466 03.03-008).

Umsetzung digitale Aktenführung und Stärkung Fachstelle Aktenführung

Am 1. Januar 2024 trat die Verordnung über die Aktenführung und die Geschäftsverwaltung (GEVER-Verordnung) in Kraft. Diese verpflichtet alle kantonalen Dienststellen und die Landeskanzlei, ihre Geschäfte grundsätzlich im kantonalen Geschäftsverwaltungssystem zu bearbeiten. Bei der Umsetzung des gesetzlichen Auftrags kommt der Fachstelle Aktenführung eine zentrale Rolle als Beratungsstelle für die kantonalen Dienststellen und die Landeskanzlei zu. Sie ist für die regulatorischen Vorgaben verantwortlich, welche massgeblich sind bei der Einführung des GEVER-Systems und dem darauffolgenden Betrieb. Dazu erstellt sie entsprechende GEVER-Grundlagen wie Richtlinien, Vorlagen und Merkblätter. Bei der Umsetzung des Pilotprojekts konnten wertvolle Erfahrungen gemacht werden, welche fortlaufend ausgewertet und zur Optimierung des Einführungsprozesses und der GEVER-Grundlagen eingesetzt wurden. Nach Abschluss des Pilotprojekts konnten weitere Dienststellen bei der Erarbeitung ihrer GEVER-Grundlagen, welche als Voraussetzung für die Einführung des GEVER-Systems dienen, unterstützt werden.

Nicht nur mit den Dienststellen, sondern vor allem auch zwischen der Fachstelle Aktenführung und dem Kompetenzteam GEVER (Sicherheitsdirektion) findet eine sehr enge Zusammenarbeit und Absprache statt. So wird auch sichergestellt, dass das GEVER-System stetig optimiert und an die Bedürfnisse der Nutzenden angepasst werden kann. Folglich beteiligt sich die Fachstelle Aktenführung auch in den entsprechenden Fachgremien, in denen sie ihre Kenntnisse und Erfahrungen einbringen kann.

Digitalisierung und Betrieb digitales Langzeitarchiv

Das Staatsarchiv führte sein Digitalisierungsprogramm mit der (Retro-)Digitalisierung wichtiger analoger Kernserien auch 2024 kontinuierlich fort. So wurden die Regierungsratsbeschlüsse der Jahre 1965 bis 1979 für die Digitalisierung vorbereitet – inklusive Erstellung von Metadaten – und in Auftrag gegeben. Die jüngsten Beschlüsse aus den aktuellen Digitalisierungsprojekten können aus Gründen des Datenschutzes nicht

veröffentlicht werden. Es kann damit aber die Nachfrage aus der Verwaltung abgedeckt werden. Die serielle Digitalisierung wird durch externe Dienstleister nach Vorgaben des Staatsarchivs durchgeführt. Der öffentliche Teil der Digitalisate wird schrittweise für die Online-Benutzung im digitalen Lesesaal MEMORY.BL aufbereitet und sukzessive auf die Plattform geladen.

Ende Jahr betrug der Umfang des digitalen Archivs rund 33 (2023: 31) Terabyte. 13,1 (2023: 10.2) Terabyte sind im Silo eingelagert, die restlichen 20 (2023: 21) Terabyte lagern noch immer auf externen Festplatten. Im Jahr 2024 konnten durch die Unterstützung eines Praktikanten gut 1,3 Terabyte von den Harddisks abgebaut und dem digitalen Archiv zugeführt werden. Auf den externen Festplatten werden keine neuen Daten mehr archiviert.

Im Jahr 2024 wurden 157 (2023: 50) SIPs mit 120'994 (2023: 89'791) Dateien ingestiert, das entspricht rund 2'877 Gigabyte. Die 157 SIPs verteilen sich auf 44 (2023: 22) Ablieferungen.

Digitale Ablieferungen und Erschliessung

Von den 75 Ablieferungen, die im letzten Jahr insgesamt vom Staatsarchiv entgegengenommen wurden, waren 19 (2023: 9) digital und 1 (2023: 3) hybrid. 14 (2023: 10) der digitalen Ablieferungen enthielten digitale Originale (23.5 GB), 6 (2023: 2) waren Retrodigitalisate (39,2 GB).

Auch dieses Jahr warten im digitalen Akzessionsraum grosse Datenmengen auf ihre Bearbeitung (Ingest), unter anderem die digitalen Gesuche um Ausfallentschädigung von Kulturschaffenden und Kulturunternehmen (2024-28) vom Amt für Kultur sowie der Film und die Website «Rütihard bewegt» (2024-56) von der «IG Rettet die Rütihard».

Besonders zu erwähnen sind die Übernahme und der Ingest sämtlicher Artikel der digitalen Zeitung OnlineReports. Peter Knechtli gründete das Newsportal in den 1990er-Jahren und leitete dieses bis Sommer 2023. Die Ablieferung umfasst Artikel aus 32 Jahren seiner journalistischen Tätigkeit (2024-65, Umfang: 2,2 GB). Sämtliche Artikel wurden erschlossen und für die Publikation auf MEMORY.BL aufbereitet (insgesamt 21'678 Erschliessungseinheiten).

Digitale Archivierung: Weiterentwicklung

Die Migration der bestehenden Repository-Daten von Fedora 3 auf Fedora 6 konnte nach zwei Jahren im Frühling 2024 erfolgreich abgeschlossen werden. Das Projekt stellte aufgrund der grundlegenden Veränderung der Datenmodellierung (Linked Data) und der Speicherstruktur (Oxford Common File Layout OCFL) ein grösseres Unterfangen dar. Die neue Datenmodellierung ist eine Voraussetzung für die zukünftige Open-Data-Nutzung des digitalen Bestands des Staatsarchivs. Eine grosse Projektverzögerung erfolgte im Frühjahr / Sommer 2023, als mit kurzer Vorlaufzeit aufgrund von Testergebnissen Verbesserungen an der Fedora 6 Speicherarchitektur vorgenommen werden mussten, um Performanz und Stabilität zu erhöhen. Infolgedessen mussten neue Releases abgewartet werden, was zu einer Pause im Projekt führte. Gleichzeitig band dies Entwicklungsressourcen des Softwareherstellers, wodurch es zu Verzögerungen bei anderen für das Staatsarchiv notwendigen Entwicklungen kam. So konnten Zusatzentwicklungen zur maschinellen Bereinigung von Alt-Daten (Ergänzungen und Hinzufügen von fehlenden EAD-Datastreams) erst im Winter 2023/24 umgesetzt und durchgeführt werden. Die Validierung der migrierten Archivdaten (rund 10 Terabyte) wird noch bis Anfang 2025 dauern.

Mit der Einführung der digitalen Aktenführung in der Verwaltung wird die digitale Archivierung aus dem GEVER-System künftig zum Standard. Für die Archivierung von digitalen Dossiers verfügt das GEVER-System über einen Aussonderungsmandanten. Mit diesem werden abgeschlossene archivwürdige Dossiers aus dem GEVER-System exportiert und im digitalen Langzeitarchiv archiviert. Das Staatsarchiv ist für die Bewirtschaftung des Aussonderungsmandanten und die damit verbundene Langzeitarchivierung verantwortlich. Im Berichtsjahr wurden Grundlagendokumente für den Betrieb und die damit zusammenhängenden Aussonderungsprozesse erarbeitet.

Analoge Archivierung

Mit Blick auf die zunehmend knappen Magazinreserven wurden im Berichtsjahr primär vereinbarte und geplante Übernahmen getätigt und in anderen Fällen Spielräume für spätere Übernahmzeitpunkte genutzt. Dies führte zu einem im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringeren Übernahmevermögen: Es gelangten 75 Ablieferungen mit total 282 Laufmetern (Lfm) Unterlagen ins Staatsarchiv (2023: 80 Abl. mit 542 Lfm). Aus

der kantonalen Verwaltung stammten 37 Ablieferungen mit 254 Lfm Unterlagen (2023: 496 Lfm), 38 Ablieferungen kamen von privaten Aktenbildnern mit einem Umfang von insgesamt rund 28 Lfm (2023: 46 Lfm). Der Totalbestand an erschlossenen, magazinierten analogen Archivalien umfasste per Ende Jahr 19'160 Lfm (2023: 18'966 Lfm). Der Nettozuwachs fiel mit 194 Lfm im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringer aus (2023: 414 Lfm).

Grössere amtliche Ablieferungen mit einem Umfang von mehr als 20 Lfm erfolgten aus dem Zivilkreisgericht West (60 Lfm), aus der Zivilrechtsverwaltung (Erbschaftsinventare des Jahres 2018, 37 Lfm), vom Kantonsgericht (Sozialgericht und Verwaltungsgericht mit je 30 Lfm) sowie aus dem Bauinspektorat (Baugesuche 2015, 28.4 Lfm).

Im Bereich der Privatarchive konnten im Berichtsjahr mehrere Personennachlässe und Vereinsarchive mit regionaler und kantonaler Bedeutung übernommen werden. Speziell erwähnenswert ist der Firmennachlass der Seidenbandfabrikation Vischer & Co. AG, welcher im Berichtsjahr durch das Staatsarchiv übernommen werden konnte und der bis ins 17. Jahrhundert zurückreicht. Dieser Zugang ist eine wertvolle Ergänzung der Bestände des Staatsarchivs in dem für das Baselbiet bedeutenden Wirtschaftszeig der Seidenbandherstellung. Die Aufbereitung und Erschliessung dieses Firmenarchivs ist für das Jahr 2025 geplant.

Ebenfalls erwähnenswert ist der Firmennachlass der Elektra Sissach, welcher im Berichtsjahr übernommen und dem Publikum auf MEMORY.BL zugänglich gemacht werden konnte.

Archivische Bewertung und Erschliessung

Angesichts der knappen Magazinkapazitäten kommen der vorarchivischen Prüfung der Archivwürdigkeit vor der Übernahme und der retrospektiven Bewertung von bereits übernommenen Beständen eine hohe Priorität zu. Insgesamt konnten im Berichtsjahr ca. 159 Lfm (2023: 42.5 Lfm) Papierunterlagen im Staatsarchiv vernichtet werden. In einem weitaus grösseren Mass konnten Vernichtungsbewilligungen für Aktenbestände ausserhalb des Staatsarchivs erteilt werden, so etwa für mehrere hundert Laufmeter Akten des kantonalen Sozialamts.

In der Regel werden bei allen Ablieferungen auch extern erstellte Metadaten übernommen, welche nach einer internen Aufbereitung als Erschliessungsdaten ins Archivinformationssystem importiert werden. Total wurden sechs neue Bestände eröffnet (davon fünf Privatarchivebestände und ein Bestand im Bereich Sammlungen) und 126'872 neue Erschliessungseinheiten erstellt (2023: 59 neue Bestände, 74'629 Einheiten). Der Totalbestand liegt neu bei 1'188'007 Erschliessungseinheiten (2023: 1'082'045 Einheiten) mit einem Gesamtumfang von 19'160 Lfm Archivgut. Dies ergibt einen Zuwachs von 194 Lfm (2023: 414 Lfm) an erschlossenem Archivgut.

Magazinbewirtschaftung

Im Berichtsjahr konnten weitere Massnahmen zur Sicherstellung ausreichender Magazinreserven umgesetzt werden. So wurde in Muttenz ein Aussenlager für nicht häufig benötigte Akten in Betrieb genommen, das Kapazität für zirka 1,5 Laufkilometer Akten hat. In einer ersten Tranche wurden Unterlagen im Umfang von knapp 300 Laufmetern ausgelagert. Ferner wurden vorbereitende Massnahmen für den Ersatz älterer Gleitregalanlagen umgesetzt. Diese sollen durch Anlagen ersetzt werden, welche die räumlichen Möglichkeiten im Staatsarchiv optimal ausnutzen und somit die Magazinkapazität substantiell erhöhen. Damit die alten Gleitregalanlagen ersetzt werden können, müssen die darin befindlichen Akten umgelagert werden. Dies setzt eine genaue Planung und gewisse Vorarbeiten voraus. Der Stand dieser Vorbereitungsarbeiten konnte im Berichtsjahr so weit vorangetrieben werden, dass die weiteren Massnahmen zur Optimierung der Magazinkapazitäten plangemäss in Angriff genommen werden können.

Daneben führten die Umsetzung von Bewertungsentscheiden und die damit verbundene Kassation von Akten, Massnahmen zur Verdichtung bestehender Archivbestände und das konsequente Füllen der dadurch entstandenen Lücken in den Magazinen dazu, dass die Magazinreserven im Rahmen der Möglichkeiten geschont werden konnten.

Archivdienstleistungen, Benutzung und neue Angebote

Die Dienstleistungen für die Verwaltung und für Private blieben auch im Berichtsjahr auf hohem Niveau stabil. Es zeigt sich, dass das steigende Angebot im digitalen Lesesaal MEMORY.BL zwar eine wachsende Beachtung erfährt und die vielfältigen Dienstleistungen des Staatsarchivs ergänzt, diese aber aus verschiedenen Gründen nicht ersetzen kann (z.B. aufgrund von Datenschutzbestimmungen). Bei den im digitalen

Lesesaal öffentlich zugänglichen Daten handelt es sich um einen immer noch vergleichsweise kleinen Teil der intern vorhandenen Daten.

Insgesamt wurden 1'548 (2023: 1'622) Dienstleistungen für die Verwaltung und 1'827 (2023: 1'709) Dienstleistungen für Private ausgeführt. Die Anzahl Dienstleistungen blieb im üblichen Rahmen der letzten Jahre konstant. Zu den Dienstleistungen für Private zählen auch die sogenannten Altlastenuntersuchungen (2024: 19, 2023: 22). Im Rahmen dieser bundesrechtlich geregelten Aufgabe wird nach möglichen Belastungen eines Standorts gesucht. Da sich viele diesbezüglich relevante Akten im Staatsarchiv befinden, werden häufig entsprechende Anfragen an das Staatsarchiv gestellt. Deren Bearbeitung ist komplex und sehr aufwändig, da Akten verschiedener Aktenbildner involviert sind.

Die Zahl der Lesesaalbesuche betrug 2024 1'334 (2023: 1'269) Personen. Insgesamt haben sich 2024 1'746 (2023: 1'694) Personen am Empfang des Staatsarchivs mit unterschiedlichen Fragen und unterschiedlichem Beratungsbedarf gemeldet. Die physische Konsultation im Lesesaal ist nur ein Indikator für die Benutzerfrequenz, da der digitale Lesesaal MEMORY.BL zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Das Angebot an öffentlich zugänglichen Metadaten und Digitalisaten im digitalen Lesesaal MEMORY.BL wurde weiter ausgebaut. So waren per Ende 2024 251'835 (2023: 232'641) Erschliessungseinheiten und 116'474 (2023: 103'903) Archiveinheiten online nutzbar. Der Umfang einer einzelnen online nutzbaren Archiveinheit kann ein Einzeldokument, einen Plan, ein Foto oder einen Band mit bis zu mehreren hundert Seiten umfassen. Es wurde die chronologische Gesetzessammlung (1832 bis 2012) sowie die gesammelten Forschungsdaten zu allen kantonalen (1832 bis 2021) und eidgenössischen (1848 bis 2021) Abstimmungen auf MEMORY.BL zur Verfügung gestellt. Mit der Publikation der Zivilstandsregister des Bezirks Laufen konnte ein grosses Digitalisierungsprojekt abgeschlossen werden. Damit sind die Zivilstandsregister aller fünf Baselbieter Bezirke für den Zeitraum von 1876 bis maximal 1911 online einsehbar. Neben dem Firmenarchiv der EBM Genossenschaft Elektra Birseck ist nun auch das Firmenarchiv der Elektra Sissach aufgearbeitet und somit ein weiteres Stück Baselbieter Elektrizitätsgeschichte recherchierbar. Mit der Übernahme eines grossen Teils des historischen Archivs der Birmann-Stiftung gelangten zentrale Unterlagen zur Armenerziehung und Fürsorgetätigkeit (zweite Hälfte 19. Jahrhundert bis 2020) ins Staatsarchiv. Dazu gehören auch die Unterlagen sowie Klientinnen- und Klientendossiers des «Basellandschaftlichen Armenerziehungsvereins», welcher als einer der ersten seiner Art gegründet wurde, wie auch Unterlagen der Heime Augst und Schillingsrain. Der öffentliche Teil der Unterlagen kann nun auf MEMORY.BL recherchiert werden. Betroffene Personen mit Geburtsjahr bis 2008 können sich direkt beim Staatsarchiv für eine Einsichtnahme in ihre Akten melden.

Veranstaltungen

Das Staatsarchiv BL beteiligte sich an den «Basler Geschichtstagen», die vom 11. bis 16. März 2024 unter dem Motto «Feuer und Flamme» erstmals in der Region stattfanden. An zwei Nachmittagen konnten Interessierte mit «Feuer und Flamme durch die Baselbieter Geschichte» reisen. Die Baselbieter Autorin Barbara Saladin las aus ihrem Kurzkrimi «Feuer und Flamme». Im Anschluss erfuhren die Teilnehmenden Wissenswertes zum «Chienbäse-Umzug» und konnten Originaldokumente aus verschiedenen Jahrhunderten rund um das Thema «Feuer» bestaunen.

Das Programm zielte darauf ab, das Staatsarchiv BL sowie ausgewählte Ereignisse der Baselbieter Geschichte einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. An beiden Nachmittagen war der Anlass im Staatsarchiv gut besucht.



Das Staatsarchiv-Team war Feuer und Flamme für die ersten Basler Geschichtstage, an denen sich das Staatsarchiv neben anderen regionalen Institutionen beteiligte (@Staatsarchiv BL).

Am nationalen Zukunftstag, welcher am 14. November 2024 stattfand, erhielten drei Mädchen im Rahmen des Programms «Seitenwechsel für Mädchen: ein Tag als Chefin» die Möglichkeit, die Staatsarchivarin Jeannette Rauschert einen halben Tag lang zu begleiten. Sie bekamen einen Einblick in den Arbeitsalltag als Chefin und lernten die Mitarbeitenden sowie deren Aufgaben kennen. Für das Nachmittagsprogramm, das gemeinsam mit sechs Jungen stattfand, wurde ein neuer Workshop konzipiert. Der Workshop vermittelte den Jugendlichen auf spielerische Art und Weise, welche Aufgaben das Staatsarchiv hat und wer zur Kundschaft zählt. An mehreren Stationen erlernten die Jugendlichen verschiedene Kompetenzen, wie zum Beispiel das zeitliche Einordnen von Informationen.

Das Staatsarchiv BL und das Dichter:innen- und Stadtmuseum Liestal (DISTL) luden am 17. September 2024 zu einer gemeinsam durchgeführten Veranstaltung ein. Der Autor und emeritierte Professor für Kommunikations- und Medienwissenschaften Roger Blum hielt im DISTL einen Vortrag zum Thema «Die «Basellandschaftliche Zeitung» und der Nationalsozialismus 1933–1945». Die Einführung erfolgte durch die Staatsarchivarin. Der Anlass stiess auf reges Interesse.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr wurden 16 Blogbeiträge sowie vier Vitrienenbeiträge verfasst. Die Beiträge dienten unter anderem dazu, die Verfügbarkeit neuer Digitalisate und Metadaten auf MEMORY.BL bekannt zu machen. So wurde in einem Vitrienenbeitrag über den Upload der kantonalen Gesetzessammlung berichtet. Mit der Publikation der chronologischen Gesetzessammlung auf MEMORY.BL ermöglicht das Staatsarchiv BL allen Interessierten Einblick in die historische Sammlung kantonalen Rechts von der Kantonsgründung bis 2012.

Auch das umfassende Projekt des Sozialwissenschaftlers Ruedi Epple wurde in einem Vitrienenbeitrag vorgestellt. Er hat die Daten zu sämtlichen kantonalen (1832 bis 2021) und eidgenössischen Abstimmungen (1848 bis 2021) zusammengestellt und aufbereitet. Die Daten stehen Interessierten für Forschungszwecke zur Verfügung und können beim Staatsarchiv BL bezogen werden.

Mit den Blogbeiträgen wurden mehrheitlich Veranstaltungen wie die «Basler Geschichtstage» oder die Buchvernissage «Helene Bossert – Heimatdichtung und Hexenjagd» beworben. Die neue Publikation aus dem Verlag Baselland, für welche die Staatsarchivarin das Vorwort verfasst hat, zeichnet das Leben und Wirken der Basler Mundartdichterin Helene Bossert nach.

Die Online-Angebote und Beiträge des Staatsarchivs werden konsequent über die Social-Media-Kanäle des Kantons verbreitet. Sowohl Social Media als auch der Versand des Newsletters des Staatsarchivs haben spürbare Auswirkungen auf die Nutzerzahlen von MEMORY.BL. Insgesamt hat sich der positive Trend von steigenden Nutzerzahlen im Berichtsjahr fortgesetzt.

Bei der Anzahl Seitenaufrufe auf MEMORY.BL schwingt die Familienforschung wie schon letztes Jahr, gefolgt vom Archivkatalog, weit oben auf. Beliebte Seiten für den Einstieg in den digitalen Lesesaal sind – neben der Familienforschung –, die Bestellung von Baugesuchen und Scheidungsurteilen sowie die Regierungsratsbeschlüsse, die Zivilstandsregister und die Landratsvorlagen.

Mitgliedschaften und Vernetzung

Das Staatsarchiv ist durch die Mitarbeitenden in verschiedenen Projekten, Gremien und Kommissionen vertreten. Valentin Chiquet war bis September 2024 Vorstandsmitglied des Verbands Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA). Jeannette Rauschert vertritt das Staatsarchiv sowohl in der Kommission Quellen und Forschungen, welche die gleichnamige Reihe beim Kantonsverlag herausgibt, als auch in der Stiftung der Fondation des Archives de l'ancien Evêché de Bâle (AAEB). Jeannette Rauschert repräsentiert das Staatsarchiv ebenfalls in der Archivkooperation Archive, Medien, Theorien (AMT) am Departement Geschichte der Universität Basel und in verschiedenen Projektausschüssen der kantonalen Verwaltung. Valentin Chiquet und Jeannette Rauschert vertreten das Staatsarchiv sowohl in der Fachgruppe GEVER als auch im Programmausschuss GEVER-BL.

Personal

Das Staatsarchiv konnte auch dieses Jahr auf die wertvolle Unterstützung von weiteren Personen zählen. So entlasteten die Zivildienstleistenden Sandro Kostijal (9.10.2023 bis 28.2.2024), Timo Wüthrich (26.2. bis 28.8.2024) und Lukas Karpstein (9.9.2024 bis 12.1.2025) das Team während des ganzen Berichtsjahrs erheblich – sei es mit diversen Erschliessungsarbeiten oder bei der Aktenaushebung und Recherche. Zudem arbeiteten sie an der Erschliessung des Fotoarchivs der kantonalen Dankmalpflege sowie der Steuerakten juristischer Personen mit. Das Staatsarchiv beschäftigte in den Sommerferien zudem die Schülerinnen Katja Schäfer (1.7. bis 12.7.2024) und Liina Hasler (15.7. bis 26.7.2024), welche Akten aus dem Gesundheitswesen erschlossen haben. Katja Schäfer hat in einem Kurzvideo ihren Einsatz im Staatsarchiv BL zudem dokumentiert. Dieses soll genutzt werden, um auf Instagram Werbung für Ferienjobs im Staatsarchiv zu machen.

Das Staatsarchiv hat wiederum verschiedene Praktika im Rahmen seiner Ausbildungsstellen angeboten: Kai Kersten hat vom 30.8.2023 bis 31.3.2024 als Praktikant unter anderem den Bestand der Birmann-Stiftung (inkl. Basellandschaftlicher Armenerziehungsverein) erschlossen. Fabio Plozza trat sein Praktikum am 1.7.2024 an und unterstützt das Team bis zum 30.6.2025. Er arbeitete bei der Erschliessung von digitalen Daten auf externen Harddisks mit, wodurch Pendenzen in diesem Bereich weiter abgebaut werden konnten. Ebenso wirkte er bei der Übernahme und Erschliessung der digitalen Artikel der News-Plattform OnlineReports mit, welche das Staatsarchiv 2024 übernommen hat.